

**BIANCA DUGARO**

# ABBILDER

---

2008 – 2010

---

Zentral ist die Fotografie als solche; das Entstehen und Verschwinden eines Bildes auf einem Träger, die Spur die das Licht hinterlässt oder hinterlassen hat.

Ein Fenster in eine andere Welt wird angedeutet, welches durch das gewählte Format, Silhouetten und diffuse Schattierungen verstärkt wird. Es entsteht ein Zusammentreffen von etwas Ungewissem, das die Präsenz des Betrachters im Raum und den Raum selber zum zentralen Thema macht. Der Ausstellungsraum, der Betrachter und das Bild werden thematisiert, wodurch die Fotografie zu einer installativen und interaktiven Arbeit wird.

Die Bilder zeigen auf hellem Grund das Zusammentreffen des Betrachters mit der abgebildeten Spiegelung der schauenden Modelle, auf der reflektierenden Glasoberfläche des Bildes. Das Auge fokussiert hier nicht nur das gezeigte Bild, sondern wird abgelenkt, durch die neu entstandene Spiegelung. Die Abbildungen überlagern sich.

Ausstellungsorte

---

« **EWZ.SELECTION** »

Swiss Photo Award, (Fine Arts), ewz – Unterwerk Selnau, Zürich (2011)

« **ABBILDER** »

Einzelausstellung, Galerie Monika Wertheimer, Basel (2010)

« **SWISS ART AWARDS** »

Kiefer Hablitzel, Basel (2009)

« **FOTOPREIS DES KANTONS BERN** »

Kornhausforum, Bern (2009)

« **NACHWUCHSFÖRDERPREIS VFG** »

BINZ39, Zürich / Centre de la photographie, Genève (2009)

« **THE AUDACITY OF IMAGINATION** »

Galerie, Roemerapotheke, Zürich (2009)

« **VOM AUFTAUCHEN UND VERSCHWINDEN** »

Kunstraum Engländerbau, Vaduz, Liechtenstein (2009)

« **SELECTION 08** »

Photoforum Centre PaquArt, Biel / Bienne (2008)

« **IM FOCUS** »

Galerie Béatrice Brunner, Bern (2010)

« **JUNGKUNST** »

City Halle, Winterthur (2010)

« **KUNSTRIERT – VON DER VERGÄNGLICHKEIT DER IDENTITÄT** »

IRBIS Ausstellungsraum-09°, Samedan, GR (2009)

« **DIPLOM 08** »

Messe, Basel (2008)

« **BAERWART** »

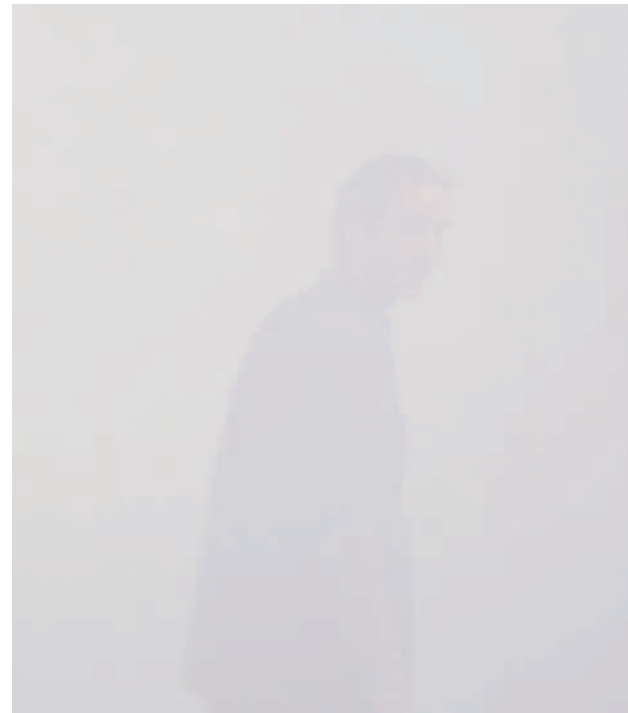
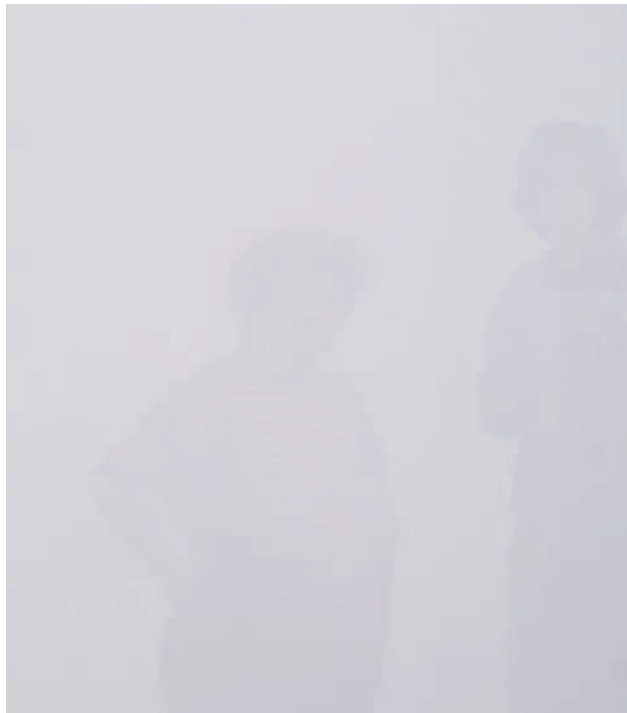
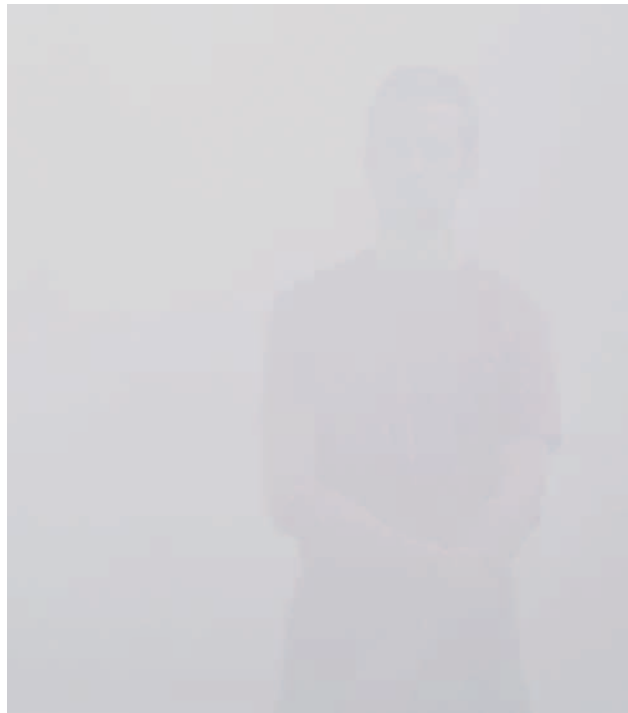
Ausstellungsraum Klingental, Basel (2008)

« **EXPOSITION DE NOËL** »

Centre PasquArt, Biel / Bienne (2010)



«ABBILDER» (2008), Vom Auftauchen und Verschwinden, Kunstraum Engländerbau, Vaduz, Liechtenstein





«ABBILDER» (2008), C-print unter Acrylglas / 80x70 cm





«ABBILDER», Centre PasquArt, Biel/Bienne (2010)





« ABBILDER » ( 2010 ), C-print unter Acrylglas / 120x170 cm



« ABBILDER » ( 2009 ), C-print unter Acrylglas / 100x100 cm

# PORTRAITS

---

2007

---

Bei Museumsbesuchen habe ich oft beobachtet, dass ich in Ausstellungsräumen bei Bildern, die mit einer Glasscheibe geschützt sind, plötzlich vom Bild abschweife und nur noch meiner eigenen Spiegelung Aufmerksamkeit schenke. Mein Augenfokussiert nicht mehr das Ausgestellte, sondern die Spiegelung meiner Person und die des Raumes.

In dieser Arbeit interessiert mich die Entstehung und zugleich das Verschwinden des Portraitierten auf dem Bildträger.

Ausstellungsort

---

« **AUSWAHL 07** »

Fotoforum PasquArt, Biel / Bienne (2007)

« **BILLERBECK** »

Ausstellung der HGK, Basel (2007)



«PORTRAITS» (2007), Handgefertigte Abzüge auf Aluminium/60x45 cm



«PORTRAITS», Handgefertigte Abzüge auf Aluminium, Billerbeck, Basel (2007)

# LIGHT WITHOUT HEAT

2008

---

Phosphoreszierende Farbe auf Wand:

Am Anfang stand der fotografische Blick.

Die Wirkung des Aussenlichtes auf den Innenraum.

Die Projektion der Fenstereinfassung auf die dahinterliegende Wand.

Angenommen eine Lichtquelle käme von schräg unten: 20m 45°

Im 15min Takt wird mit Hilfe eines Timers das Licht aus und angemacht.

Somit hatte die phosphoreszierende Farbe Zeit sich auf- und wieder abzuladen. Die Installation lebt von den verschiedenen Lichtsituationen die im Verlaufe des Tages entstehen wie Sonneneinstrahlung, Autoscheinwerfer, Strassenlampen welche jeweils Schatten werfen und sich mit der Schatten-Lichtmalerei überlagern.

Austellungort

---

«**LIGHT WITHOUT HEAT oder JET DE LUMIÈRE**»

Lokal\_int, Biel / Bienne (2008)







« LIGHT WITHOUT HEAT » (2008), Lokal\_int, Biel / Bienne

# TAPISSERIE

---

2010

---

## Installation

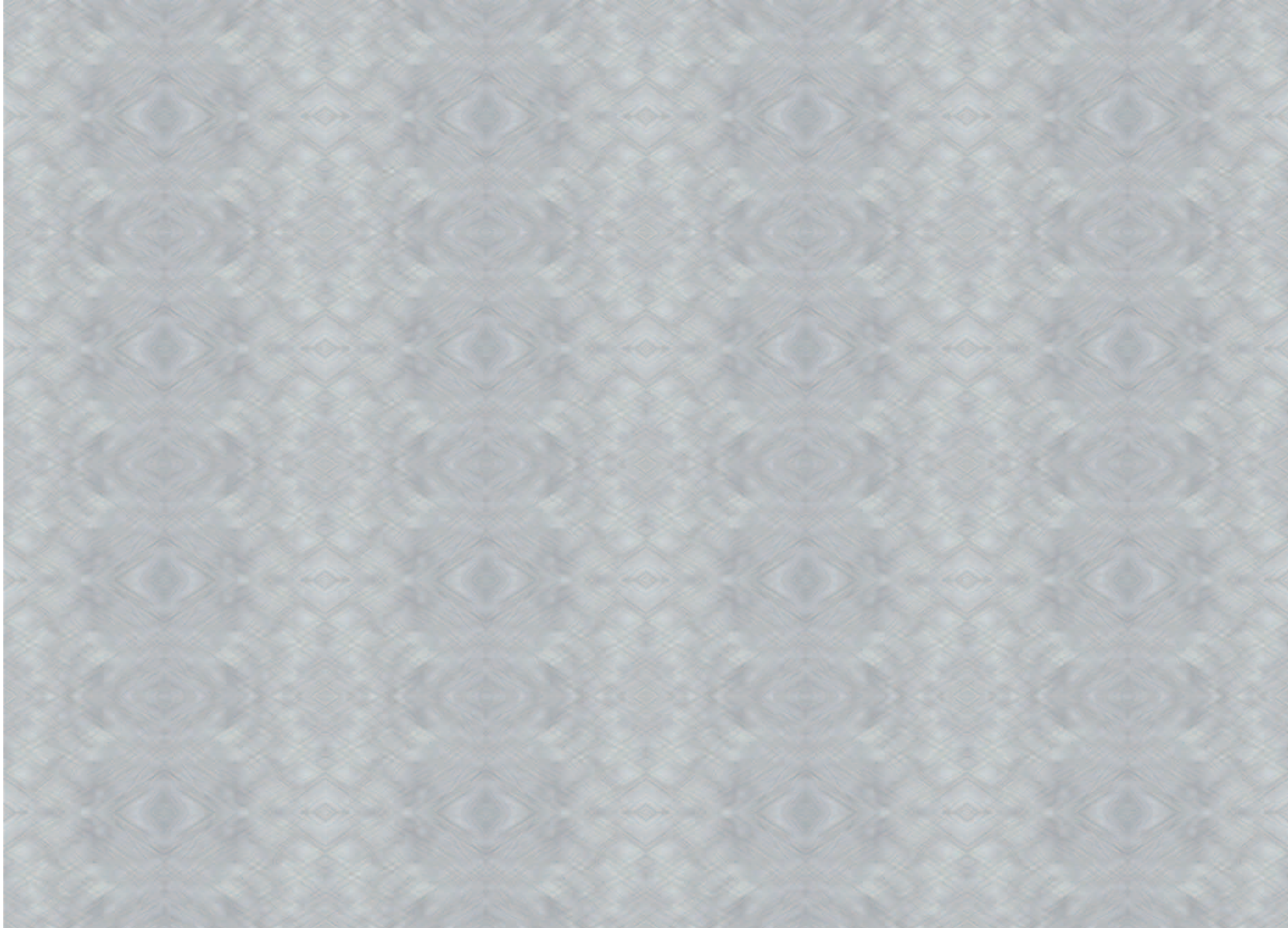
Utilisant des traces de ski de fond j'indique un détail de l'environnement des montagnes; l'homme découvrant la nature en faisant du tourisme sportif en se déplaçant dans ce paysage, laissant sa trace et montrant au prochain son parcours.

La tapisserie est composée de collages, assemblages et de répétitions d' images montrant des traces de ski de fond dans la neige. Avec une distance face au mur on peut reconnaître vaguement des lignes gris sur du blanc. En s'approchant de la tapisserie le spectateur peut s'apercevoir qu'il s'agit de traces dans la neige, le sujet.

L'empreinte physique de l'humain dans la neige, l'empreinte de la lumière sur le support photographique et la confrontation du spectateur face au travail installatif selon sa distance. L'apparition et la disparition de l'image abstrait et concret à la fois sont les thèmes principaux



Détail trace, Grisons et motif de la tapisserie



# OVERFLOW

2008

## Videoinstallation

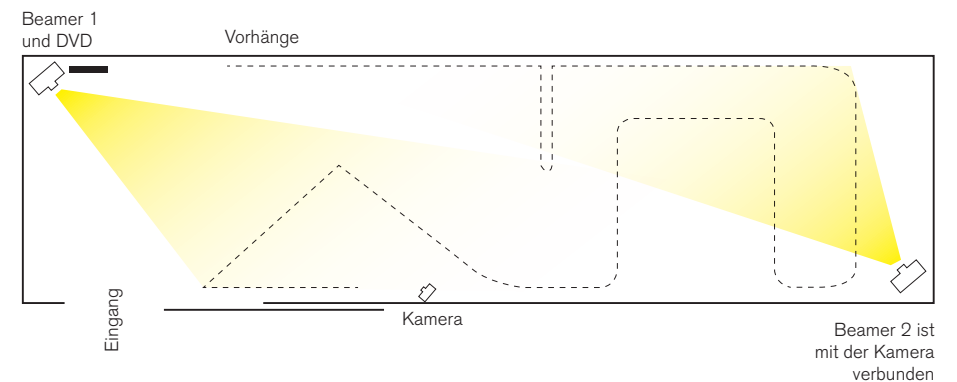
Die Installation schafft eine Raumatmosphäre, in der sich der Betrachter spiegelt, reflektiert, dabei wahrnimmt und irritiert wird. Eine Analogie zur digitalen Bild-Informationswelt soll geschaffen werden, in der man sich als Körper bewegen und die Projektion räumlich durchschreiten kann. Durch Projizieren, Aufnehmen, Wiederholen und Verdoppeln entsteht beim Betrachter ein Gefühl des Umgebenseins mit Informationen. Durch sein eigenes Verhalten kann er diese teils steuern, wird jedoch durch die Anzahl der Inputs selbst überfordert.

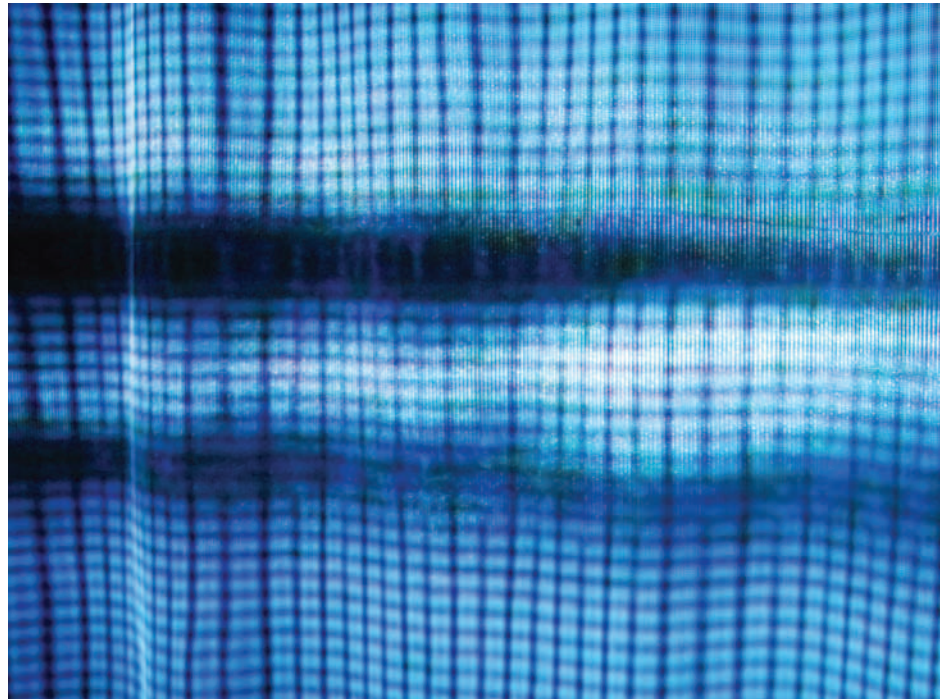
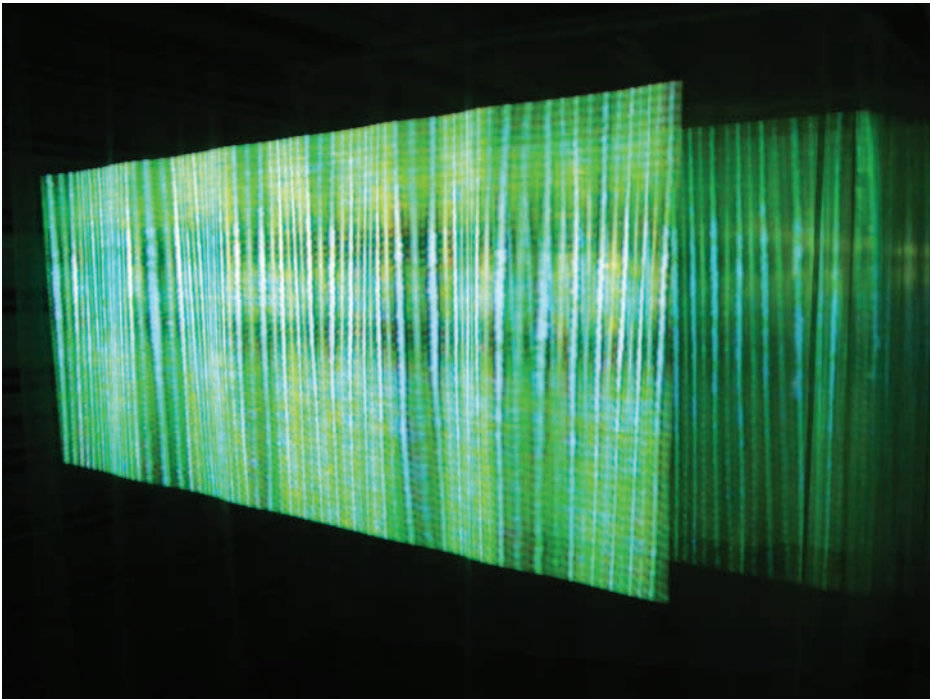
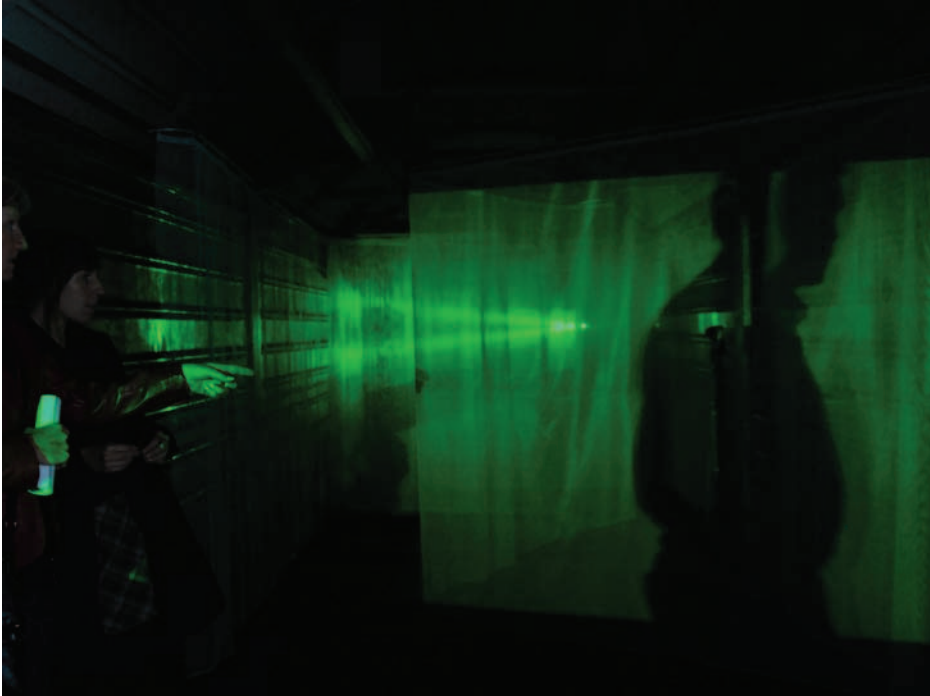
Ein Video projiziert im voraus aufgenommene Schatten von Personen, die sich im Raum bewegen. Als Hintergrund erscheinen Farben in unregelmässiger Reihenfolge. Als Projektionsfläche dienen mehrere in Lagen aufgehängte dünne Vorhänge an Vorhangschienen. Das Bild erscheint somit über mehrere Ebenen im Raum. Der Beamer ist im Raum so platziert, dass der Betrachter durch den Lichtstrahl gehen muss um den Raum überhaupt betreten zu können. Sein Schatten vermischt, überlagert und wiederholt sich in der Projektion und über die Projektionsebenen. Eine Kamera filmt zugleich einen beliebigen Ausschnitt des Vorhanges und projiziert das entstandene, sich andauernd verändernde Bild diagonal von der gegenüberliegenden Seite des Raumes wiederum auf die Vorhänge. Muster überlagern sich und nehmen die Eigenschaft des Vorhanges (moirée) digital wieder auf.

Ausstellungsort

## «SHIFT IN PROGRESS»

Festival der elektronischen Künste, Dreispitz, Basel (2008)





Videoinstallation «OVERFLOW» (2008), Festival der elektronischen Künste, Dreispitz, Basel

# TAPETE

---

2010

---

Tapeten als Dekorationsform von Innenräumen sind mit einer Nostalgie oder Erinnerung an Häuser und Orte gebunden. Manchmal läuft man zufällig an einem Gang oder Zimmer vorbei, wo Ueberreste einer Tapete plötzlich auffallen. Mich interessiert die Gegenüberstellung von Tapete und den Abbildungen von Neubauten, wie sie dem Menschen im Aussenraum erscheinen. Der Betrachter erkennt erst ein Muster welches an traditionelle Tapeten erinnert und erkennt bei näherem Betrachten das Sujet der Tapete selbst. Die fotografierten Häuser sind Ueberbauungen, welche in der Schweiz aufgenommen wurden. Sie erzählen vom Traum eines Eigenheims, von der Idee des Wohnens und zeigen einen Ausschnitt der Schweizerkultur. Der Stil der Aufnahmen und die Präsentation als Repetition in Tapetenform soll das Thema vom Wohnen, vom Heim auf eine spielerische Weise inszenieren und befragen. Die Dialektik von Innen und Aussen und deren Wahrnehmung ist zentral in dieser Arbeit.

Ausstellungsorte

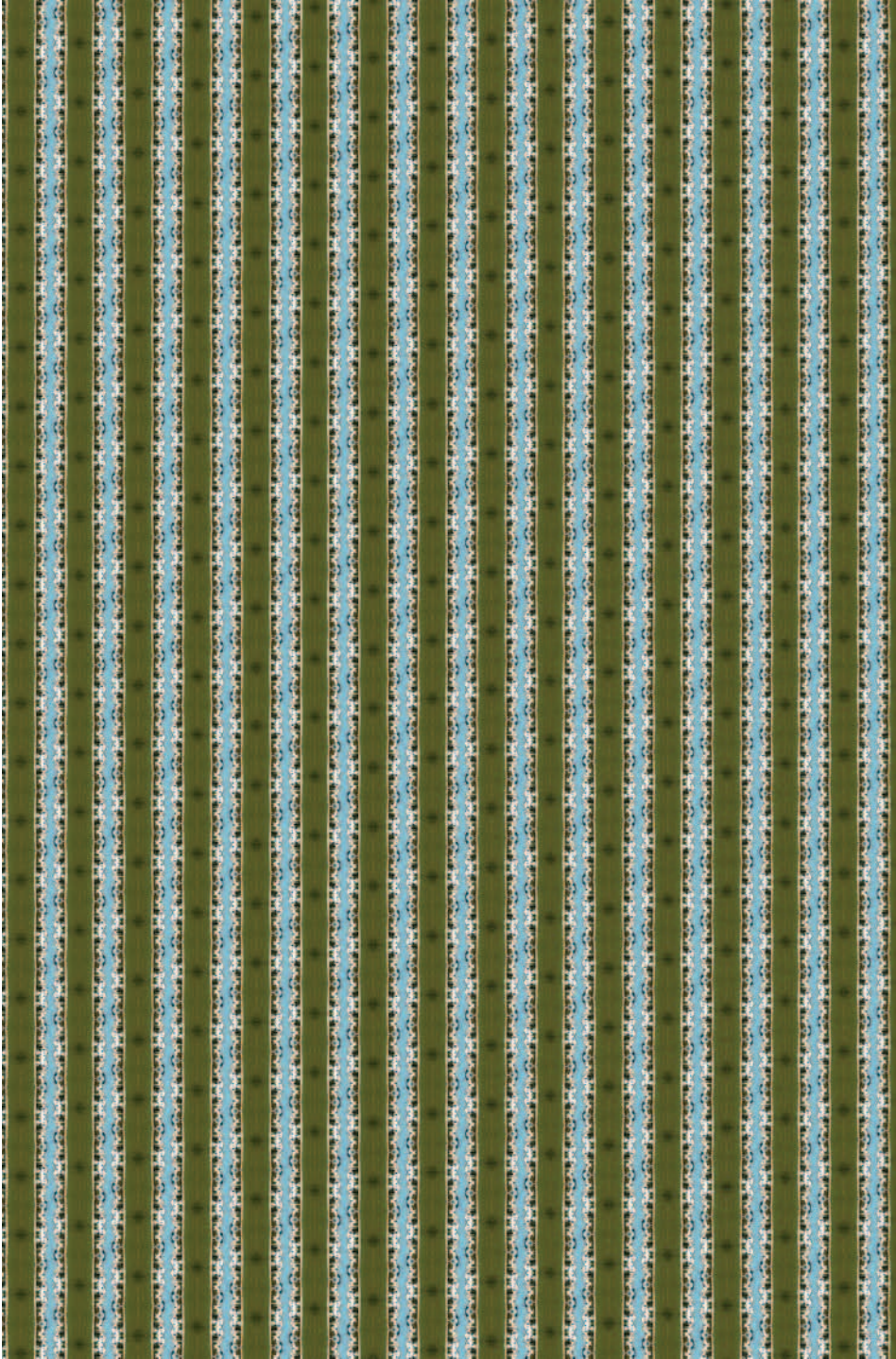
---

« REGIONALE 11 »

Kunst Raum Riehen, Basel (2010)

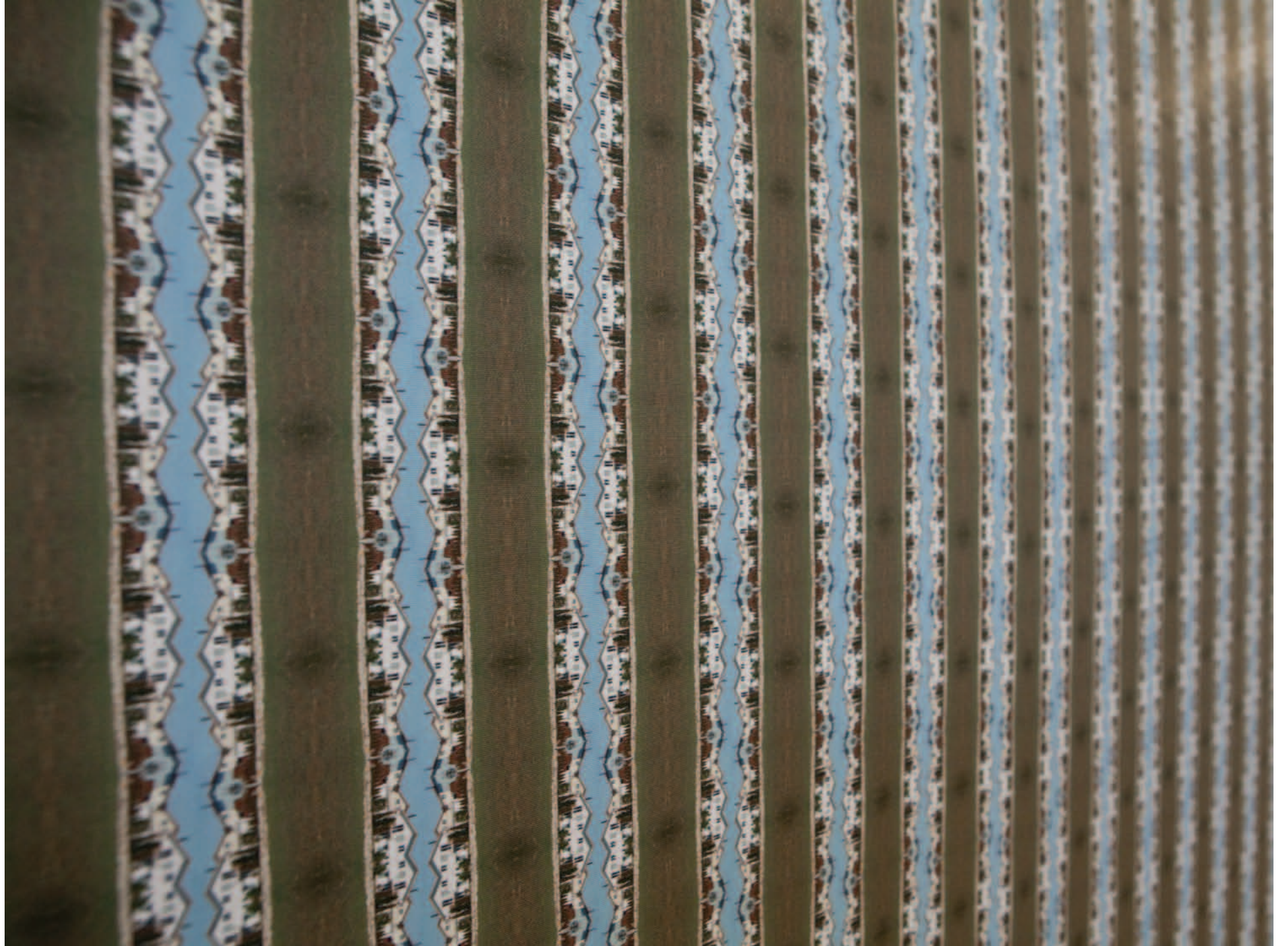
« CARTE BLANCHE »

Kunstkeller Weyerhof, Nidau, BE (2011)



«TAPETE» (2010), Digitaldruck auf Tapetenpapier

Detailansicht Tapete



«TAPETE», Ausstellungsraum Riehen BL (2010)



Fiktive Installation der «TAPETE», in Kombination mit dem «KÜKEN» (2010)

# KÜKEN

---

2010

---

Imitationen von Küken welche für Dekorationszwecke verwendet werden sind in ihrer Verpackung zu sehen. Sie erinnern an Batteriehühner und sind zugleich Spielsachen. Durch die fotografische Vergrößerung und die scheinbaren Blicke der Küken, erhalten die Tiere etwas lebendiges und wirken als ob sie dem Betrachter etwas kommunizieren wollten. Die eingepackten Küken stehen als Analogie zum Menschen in seinem Wohnraum. Im Dialog mit der Tapeteninstallation soll das Bild im Ausstellungsraum kombiniert werden.

Ausstellungsorte

---

**« REGIONALE 11 »**

Kunst Raum Riehen, Basel (2010)

**« CARTE BLANCHE »**

Kunstkeller Weyerhof, Nidau, BE (2011)



«KÜKEN» (2010), C-print auf Aluminium / 80x110 cm

# DER TRAUM VOM EIGENHEIM – TRAUMHÄUSER

2009

---

7 x Leuchtkästen / 16 x 24 cm

Die Fotoarbeit Traumhäuser befasst sich mit dem Schnittpunkt zwischen Realität und Fiktion. Typen- und Reihenhäuser, welche in den letzten fünf Jahren in Peripherien von Dörfern, angrenzend zu Landwirtschaftszonen entstanden sind, wurden aufgesucht.

Diese angereichten Eigenheime verkörpern etwas Unreales, was durch die gewählte Vorgehensweise festhalten und weitergeführt wird. Mit Hilfe einer Grossbildkamera wurde der Bildausschnitt durch Verschieben der Achsen modelliert und in einem zweiten Schritt mit der digitalen Spiegelreflexkamera festgehalten. Das Virtuelle Bild, sichtbar auf der Mattscheibe, bestimmt die eigentliche Fotografie. Hinzu kommen Spuren von Fehlerhaftem und Hinweise des fotografischen Aktes.

Ein Abbild der Idee von Echem und Unechem, dem Traum vom Eigenheim - einer Zukunftsvorstellung - wird aufzuzeigen versucht. Das Unfassbare soll visualisiert werden. Es ist der Versuch, diesen Lebensraum als ein Bild einer Traumvorstellung zu befragen.

---

Die Häuser - idealisiertes Abbild einer kalkulierten Realität?

Es wird ein subjektiver, poetischer Standpunkt definiert. Die Beziehung zwischen Vorstellung und Realem wurde zu verwischen versucht, um so den Betrachter mit dieser Zweideutigkeit zu konfrontieren. Die Realität wird durch das Spiel von Schärfe und Unschärfe diffus. Die Spuren des Fotografierens, als Indiz, zeigen sich durch Spiegelungen und Kratzer auf der Mattscheibe selber. Moirées der Fresnelschen Stufenlinse und Vignettierungen sind sichtbar. Die Fotografie selber wird thematisiert und reflektiert, mit welcher ich mich in meinen Arbeiten mit dem Abbilden und Festhalten von Wahrnehmungen beschäftige.

Die Bilder werden in Form von Leuchtkästen präsentiert, welche auf das ursprüngliche Bild auf der Mattscheibe der Grossbildkamera und deren Originalgrösse verweisen und aufnehmen. Durch die bewusste Wahl einer kleinen Bildgrösse soll eine Intimität und Nähe zwischen Bild und Betrachter geschaffen werden. Das Licht hinter dem Bild wirkt anziehend und verstärkt das Traumartige, Unfassbare und enzieht das physische Bild zugleich der Realität.



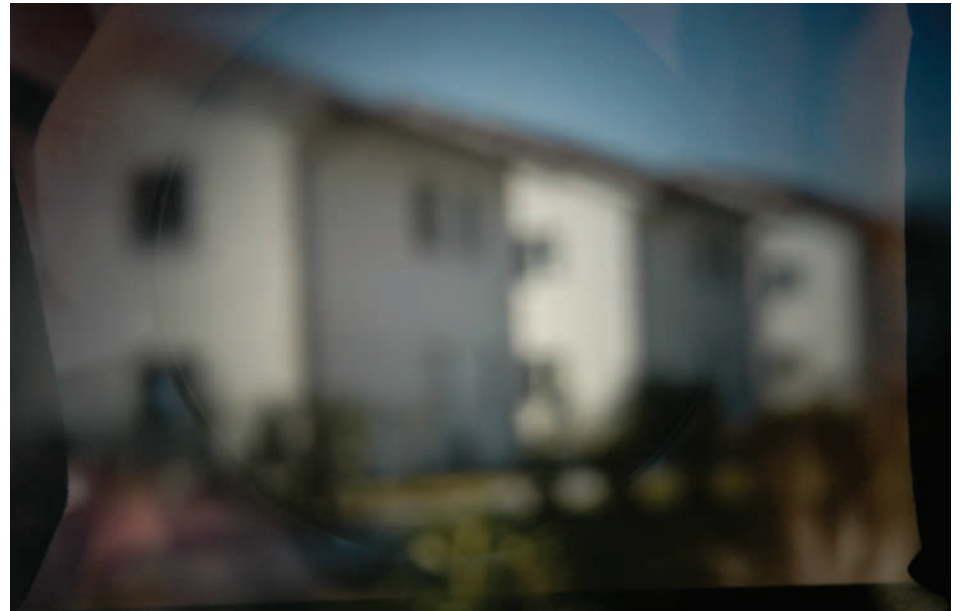
«DER TRAUM VOM EIGENHEIM» (2009), Leuchtkasten / 16x24 cm



«DER TRAUM VOM EIGENHEIM» (2009), Leuchtkasten / 16x24 cm



« DER TRAUM VOM EIGENHEIM » (2009), Leuchtkasten / 16x24 cm



# POUPÉES

2010

---

Fünf verschiedene massenproduzierte Plastikpüppchen wurden fotografisch portraitartig abgebildet. Durch die industrielle Bemalung entstehen Zufälligkeiten, welche durch die Vergrößerung sichtbar werden und mögliche assoziative Interpretationen zulassen. Sie geben eine projizierte Individualität preis. Durch individuelle Namengebung wird diese Eigenheit jedes Charakters verstärkt und sie werden zu eigenständigen Wesen. Im Raum werden sie durch die Hängung inszeniert als Gruppe oder einzeln und sollen somit wiederum Beziehungen untereinander suggerieren.

Ausstellungsorte

---

«**KASSIOPEIA**»

Mitart Galerie, Basel (2010)

«**EXPOSITION DE NOËL**»

Centre PasquArt, Biel / Bienne (2010)



«POUPÉES» (2010), C-print auf Aluminium / 45x50 cm



«POUPÉES», Centre PasquArt Biel/Bienne (2010)

# PLASTIK

---

2006

---

Der Betrachter wird mit in Pose gesetzten, fotografierten Wesen auf Augenhöhe konfrontiert. Es sind kleine massenproduzierte Plastikspielzeuge aus Hongkong mit Produktionsspuren und fehlerhaften, unpräzisen Bemalungen. Durch die Vergrößerung erhalten diese Modelle plötzlich einen persönlichen Ausdruck, der durch das Spiel mit der Unschärfe verstärkt wird.

Ausstellungsorte

---

« **AUSWAHL 07** »

Fotoforum Centre PasquArt, Biel / Bienne (2007)

« **REGIONALE 9** »

Kunst Raum Riehen, BL (2008)

« **GRUPPENAUSSTELLUNG** »

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil BL (2010)

« **ARTE LAGUNA** »

Mogliano, IT (2007)

« **POLYMORPHE** »

Maison Visinand, Montreux (2006)



«PLASTIK» (2006), Cibachrom unter Acrylglas / 50x70cm



«PLASTIK» (2006), Cibachrom unter Acrylglas / 50x70 cm





# HONGKONG

---

2006

---

Die Bilder stellen billig fabrizierte, aus Massenproduktion stammende Plastikspielzeugtiere dar. Diese Tiere weisen auf eine unpräzise Herstellungsweise hin, die sich durch ungenaues Anfärben, überflüssige Plastikresten an Rändern und Schnittstellen der Gussform bemerkbar macht. Mit Hilfe eines Makroobjektives werden diese fehlerhaften Details erforscht, welche dadurch Wichtigkeit erhalten. Durch die Wahl eines schwarzen Hintergrundes und einer direkten, theatralischen Beleuchtung, setze ich diese Wesen in Szene. Die Natur des Materials und die stereotype Pose des repräsentierten Tieres wird bedeutsam.

Mich interessiert an diesen Objekten gerade diese Ungereimtheiten. Jedes Tier, auch wenn es in Massen produziert wurde, ist durch die Fehler einzigartig. Dank der Vergrößerung, die eine Verwirrung von Gesehenem und Ungesehenem entstehen lässt, wirkt das Gezeigte wie eine Skulptur. Die Bilder sind anziehend und zugleich abstoßend. Sie erinnern an etwas Organisches, an saftiges Fleisch, an fettige Haut aber auch an kalten Stein.

In meiner Arbeit versuche ich Erlebtes, Beobachtetes fotografisch wiederzugeben. Spielsachen, die ich aus meiner Kindheit kenne und die ich nach Jahren an verschiedenen Orten wieder antreffe, intrigieren mich. Ich kenne sie, sie sind mir vertraut und dennoch so fremd. Ich bemerke, dass sie nicht wirklich das sind, was ich einst zu glauben meinte und versuche, aus einem neuen Standpunkt heraus zu verstehen. Als Kind,

---

beim Spielen mit solchen Figuren, weist man ihnen gewisse Charaktereigenschaften zu, je nach Form, Farbe und Ausdruckskraft. Das Plastikspielzeug wurde durch die Fantasie zum Leben erweckt. Dieses Gefühl, mit dem ich beim Wiederentdecken dieser Spielsachen konfrontiert werde, versuchte ich mit meiner Fotoserie «PLASTIK» (2006), die aus acht malerischen, wie aus der Erinnerung stammenden Portraits von Plastiktieren besteht, wiederzugeben.

Mit der Fotoserie „Hongkong“ nehme ich das Plastikspielzeug wieder auf, diesmal mit einem direkteren, kälteren und kritischeren Blick. Mit diesen Objekten assoziiert man ihre Herkunft, mit ihrer billigen Herstellungsweise und den billigen Arbeitskräften, aber auch den Konsumenten, der es billig erwirbt und meist nur für einen kurzen Zeitraum konsumiert und schnell wieder wegwirft.

Der Titel der Serie befindet sich auf jedem Spielzeug. Ins Plastik reliefartig eingeschmolzen, befindet sich diese Angabe meist auf dem Bauch. Dies erinnert an Etikettierung, an Normen in der Lebensmittelindustrie, und schließlich erzählt das Plastiktier auch von Gentechnologie und Idealen.

## Ausstellungsorte

---

« **HOFSTETTENSTRASSE 2008** »

Kunstmuseum Thun

« **KASSIOPEIA** »

Mitart Galerie, Basel (2010)

« **DIPLOMAUSSTELLUNG CEPV 2006** »

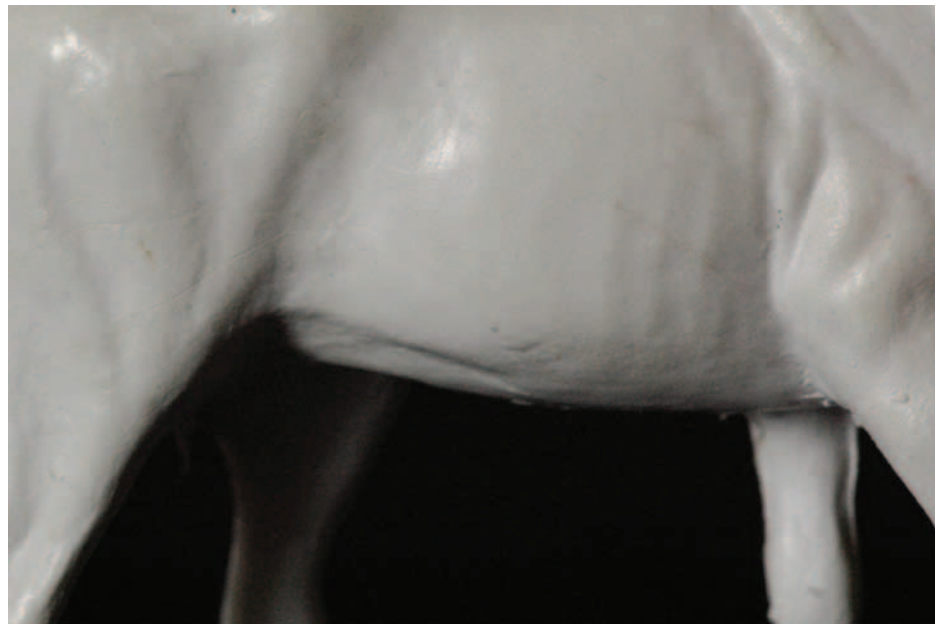
Quai 1, Vevey

« **BIANCA DUGARO** »

Garenne, Monthey (2008)



«HONGKONG» (2008), C-print unter Acrylglas / 100x150 cm



«HONGKONG» (2008), C-print unter Acrylglas / 30x40 cm



«HONGKONG» (2008), C-print unter Acrylglas / 100x150 cm



«HONGKONG» (2008), C-print unter Acrylglas / 70x50 cm

# INTIMITÉ

---

2005

---

En parcourant les cinq images de la série, le spectateur cherche à comprendre leur contenu. Il est confronté à un univers cinématographique et poétique à la fois. Le jeu du flou et du net crée une certaine ambiguïté entre un intérieur réel et un agencement de meubles de maison poupée. À travers ce sujet on se réfère au monde de l'enfance où l'imaginaire peut se développer et prendre une grande place. Au premier plan, une fenêtre ou une porte ouvertes, rendues floues, accentuent le fait que le spectateur/observateur se retrouve dans une situation de voyeur, focalisant sur un élément précis de ce lieu intime, de son intimité ?

On est confronté au temps passé, à l'enfance, dont certaines traces, souvent déformées, sont encore présentes à la mémoire, d'autres enfouies dans l'inconscient. Plongé dans le flou, le spectateur peut retrouver ce moment du passé où il s'appropriait le monde par le rêve, l'imagination et le jeu.

À l'origine de ces travaux: la nostalgie d'un monde imaginaire dont les contours se sont atténués, d'une logique enfantine plus floue que rationnelle, de jeux sans règles, d'innocentes fantaisies qui, avec le temps, ont changé de visage. Le projet: simuler l'action du temps sur l'acuité des souvenirs; évoquer cette mémoire défaite, distordue. Plutôt que présenter des souvenirs artificiellement dépoussiérés, tenter de saisir l'émotion, la beauté tantôt difforme, tantôt nette, tantôt floue d'un moment vécu. Donner forme à cet univers intérieur et par diverses feintes le fixer sur le film ou le papier.

Ausstellungsorte

---

« **NACHWUCHSFÖRDERPREIS VFG** »

Ausstellungen in Zürich, Vevey, Basel und Luzern (2005)

« **FOTOPREIS DES KANTONS BERN** »

Fotoforum Centre PasquArt, Biel/Bienne (2006)

« **KASSIOPEIA** »

Mitart Galerie, Basel (2010)

« **POLYMORPHE** »

Maison Visinand, Montreux (2006)



«INTIMITÉ» (2005), Print auf Dibond / 50x70cm





# SOUVENIR

---

2010

---

Dauer : 7'40"  
Technik : Super 8 s/w digitalisiert, bearbeitet  
Ton: Komposition von Benedikt Schiefer

Während meines Atelieraufenthaltes von Jan-Juni 2010 in Tapiola/ Espoo nahe Helsinki machte ich Aufnahmen mit einer Super 8 Kamera. Der Ort Tapiola wird als Garden City bezeichnet und besteht aus Bauten von wichtigen Finnischen Architekten der 50er Jahre. Die Stadt wurde sozusagen in den Wald gebaut. Ich habe mit meinem gesammelten Material während des Digitalisierens und Schneidens nach Lösungen gesucht, um das Thema der Architektur im Wald zugleich die nostalgische Ambiance vom Ort selber, umzusetzen.

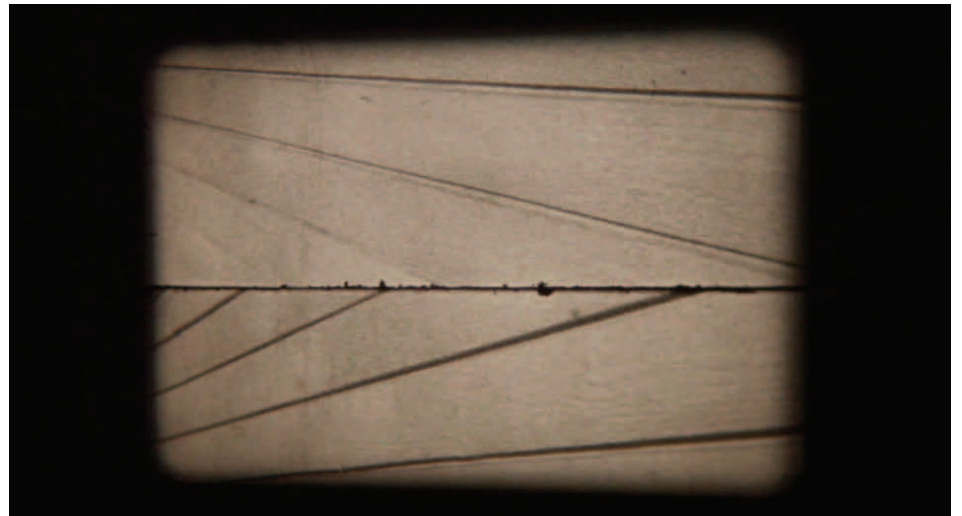
The work is based on personal impressions of the experience of being in a nostalgic Tapiola environment. The compilation of film material is an experiment with form that uses the architecture and environment of Tapiola, technical interventions and re-composing of images. Choosing super 8 has the effect of amplifying the nostalgic idea of a memory. Walking through Tapiola is like going 50 years back in time, creating the association of a utopian, surrealist and futuristic place. The past and the future are present in the same moment.

Ausstellungsorte

---

«**CARTES FLUX 2010**»

Festival of new media art, Espoo/Helsinki



# POUPÉES DANSANTES

---

2010

---

Dauer : 2'40"  
Technik : Animationsfilm  
Musik : Emy Amstein

A sequence of different photographs of dollhouse dolls in front of a black ground gives the impression of a choreographic dance in a theatrical atmosphere. The copy-paste movements develops the dolls become more and more individual and expressive due the coincidental combinations.

Ausstellungorte

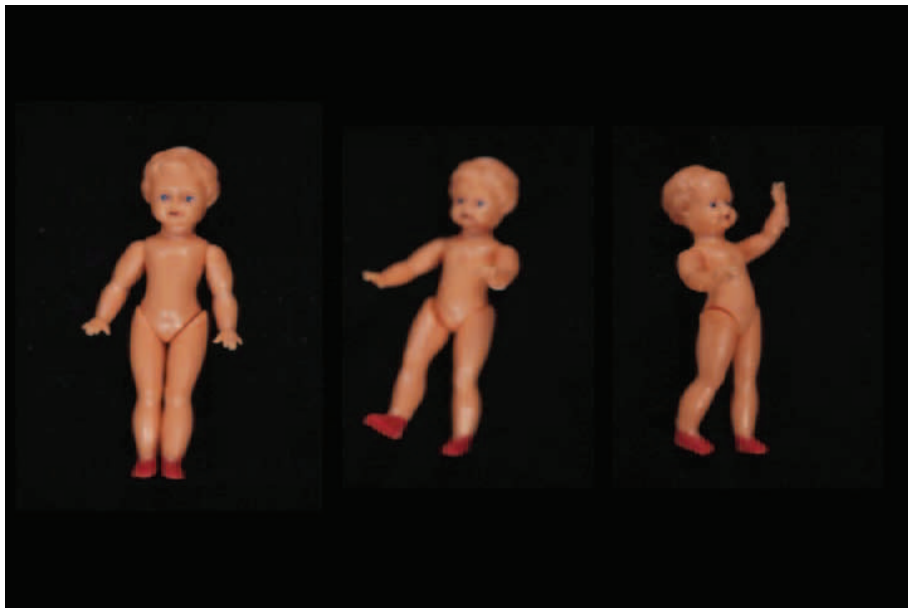
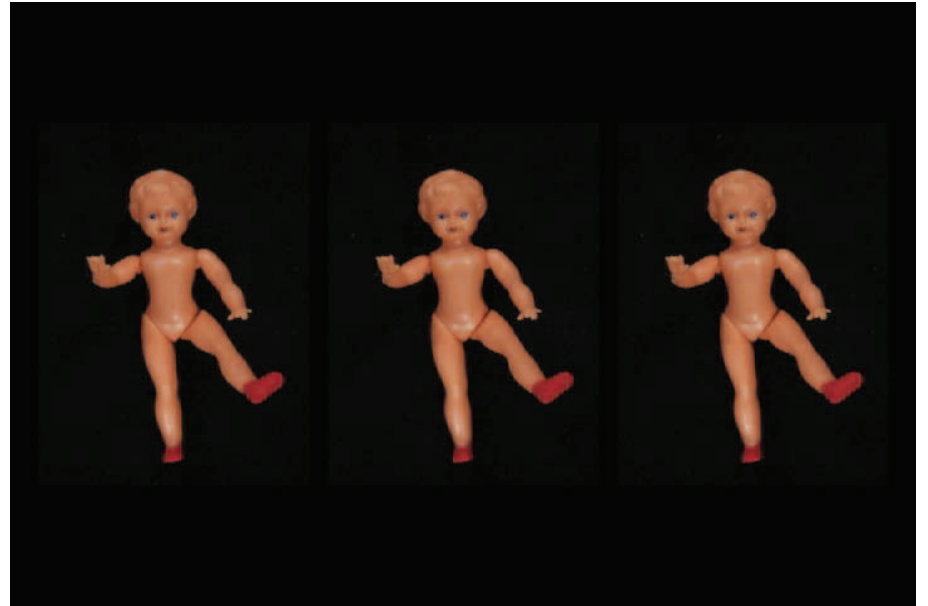
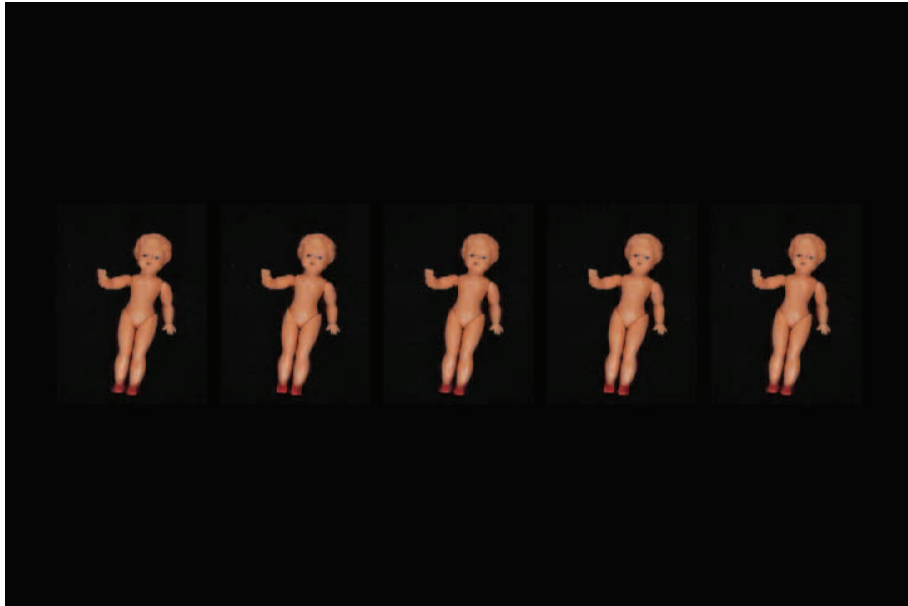
---

«**CARTES FLUX 2010**»

Festival of new media art, Espoo/Helsinki, FI

«**KASSIOPEIA**»

Mitart Galerie, Basel (2010)



# DES POULETS

2010

---

Dauer : 2'40"  
Technik : Animationsfilm  
Musik : Emy Amstein

Six young chicken are sitting in box looking directly towards the spectator. The same box is repeated six times on the same screen and remembers the chicken breeding. Small movements are created by the different focus. It is an experimentation by copying and stringing together the same action in variable successions and different rates and length.

Ausstellungsorte

---

« **CARTES FLUX 2010** »

Festival of new media art, Espoo/Helsinki

« **VENTI STELLE** »

Mitart Galerie, Basel (2010)

« **CLAIR-OBSCURE** »

Underground Filmfestival, Basel (2010)



# ENZILOCH

---

2007

---

Wurde im Rahmen des Projektes Einseitig (Dezember 2007) im Stadtkino Basel aufgeführt.

Dauer: 1'20"

Technik: 16mm coloriert auf DVD

Videoprojektion oder Monitor mit Ton



Den diversen Wortarten des vorgegebenen Enzilochtextes wurden jeweils die in der Grammatik gebräuchlichen Farben zugeteilt. (Ein Buchstabe = ein Bild) Der von Hand kolorierte 16mm Plankfilm wurde anschliessend digital weiter bearbeitet und jeder der sieben Farben, in der Reihenfolge ihres Erscheinens, ein Ton der Oktave zugeteilt. Zentral wird die Struktur des Textes, der somit abstrakt in seinen bestehenden Proportionen dargestellt wird und die Struktur des Filmmaterials durch ihre haptische Bearbeitungsart.

Ausstellungsort

---

«**EINSEITIG**»

Stadtkino, Basel (2007)



# ELUCUBÉRATION

---

2004

---

Dauer : 3'45"  
Technik : Super 8 Film auf DVD  
Musik : Before we begin, Broadcast 2003

Ein Schaf geht auf Entdeckungsreise und wird mit meiner alltäglichen Umgebung konfrontiert. Dabei werden verschiedene Situationen des menschlichen Lebens parodiert und auf eine spielerische Weise dargestellt.

Aufgrund eines gewählten Musikstückes habe ich versucht, assoziative Gedanken, die beim repetitiven Hören des Stückes entstanden sind, mit gesammelten und vorgefundenen Objekten und Spielsachen in meiner Wohnung umzusetzen.

Ausstellungsorte

---

« **ACCROCHAGE (VAUD 2005)** »

Musées Cantonaux des Beaux-Arts de Lausanne, Lausanne (2005)

« **CLAIR – OBSCURE** »

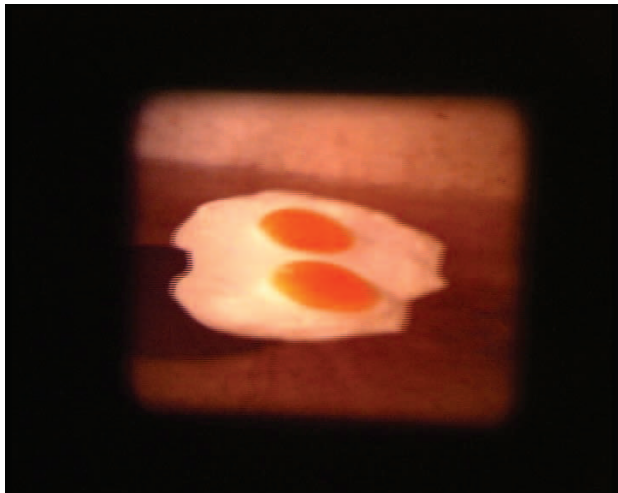
Underground Filmfestival, Basel (2009)

« **EXPOSITION DE NOËL** »

Centre PasquArt, Biel / Bienne (2005)

« **POLYMORPHE** »

Maison Visinand, Montreux (2006)



# GÉNÉRATEUR D'UNE NOUVELLE FATIGUE

---

2005

---

Dauer : 3'40"  
Technik : Super 8 Film auf DVD  
Ton : Ants working as a team, Kevin Shaw 2004

Auf einem Schachbrett liegende Kreisel scheinen von selbst zu drehen, werden aber in Intervallen von einer Hand gehindert, ihre Laufbahn fortzusetzen. Repetitive Töne und Melodien unterstreichen die Bewegung der Kreisel und kreieren eine ungewisse Ambiance, die jedoch durch das poetisch schwarz/weisse Bild kontrastiert wird.

Ausstellungsorte

---

« **FOCUS AWARD\_DER ZWEITE BLICK** »

Fachhochschule Dortmund, Dortmund, D (2005)

« **CLAIR-OBSCURE** »

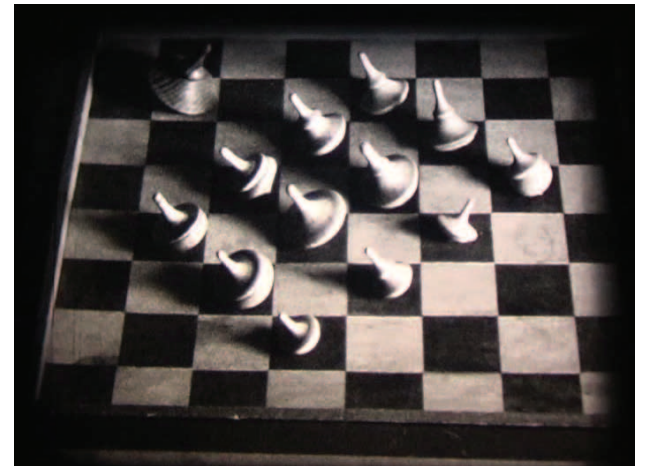
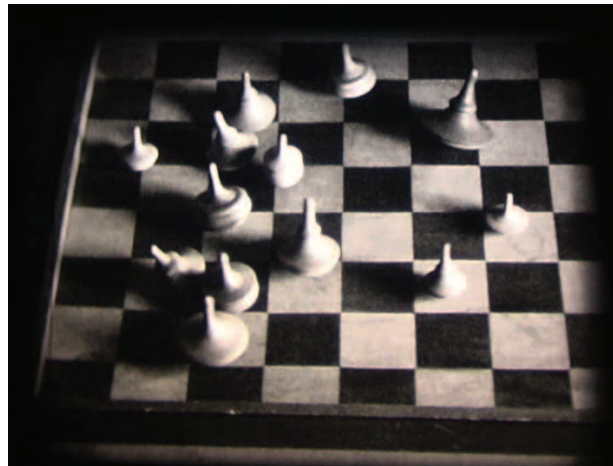
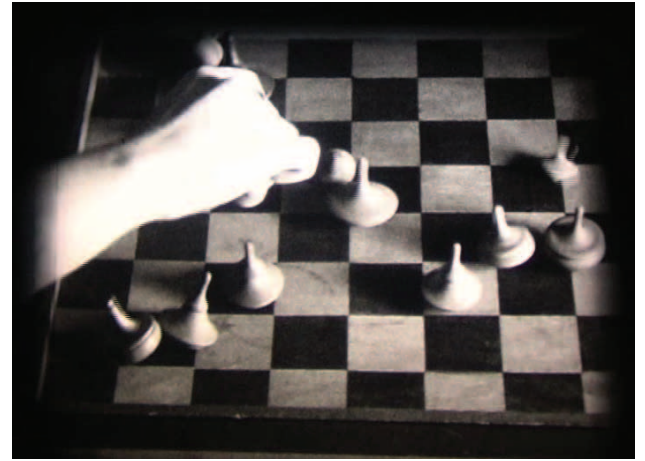
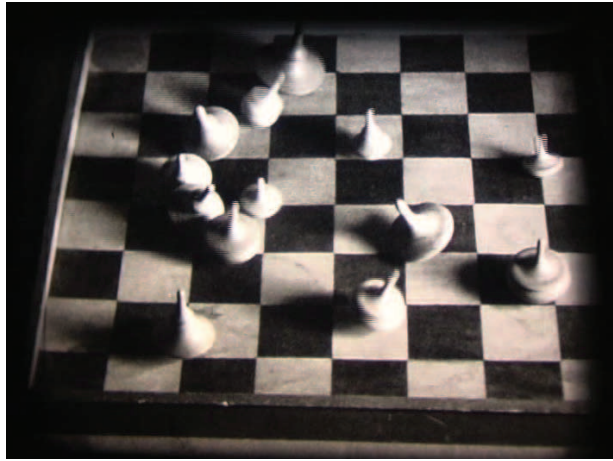
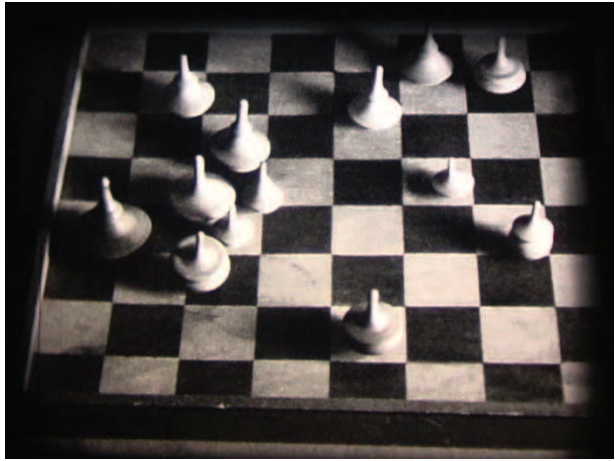
Underground Filmfestival, Basel (2009)

« **EXPOSITION DE NOËL** »

Centre PasquArt, Biel / Bienne (2006)

« **L'HOMME ET LA MACHINE** »

Quai 1, Vevey (2005)



# DER KREIS

2011

---

Dauer : 20 min loop  
Videoinstallation

Auf einem karierten Schreibblock mit hundert Seiten, einer fixierten Kamera und einem Stift wurde eine performative Aktion durchgeführt. Ziel war es auf jeder Seite mit Linien eine geschlossene Form zu zeichnen. Dabei wurden Regeln gesetzt;

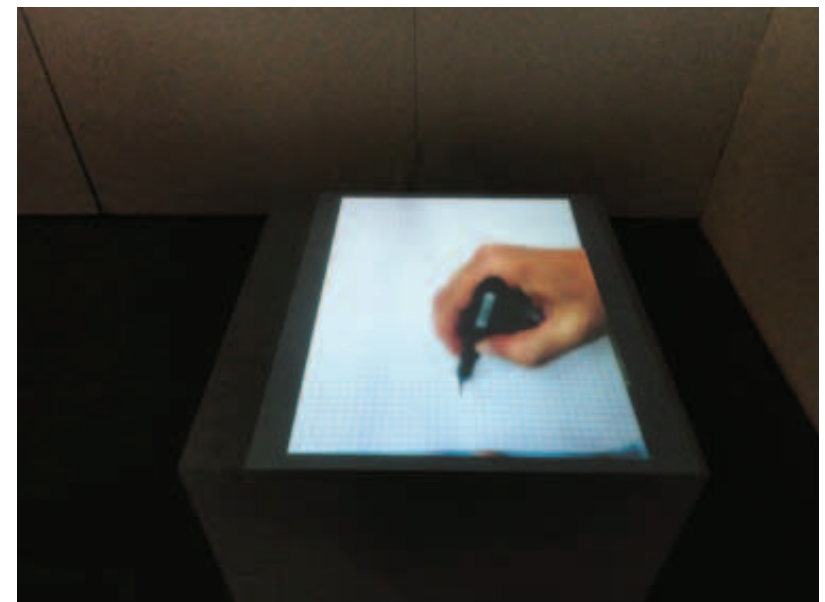
Es dürfen nur Ecken und Linien vorkommen.  
Die Form ist fertig sobald sie geschlossen ist.  
Die Form muss sich schliessen.  
Es darf nur eine Form pro Blatt entstehen.  
Jedes Blatt muss der Reihe nach verwendet werden.  
Die Aktion ist fertig wenn alle Blätter bezeichnet wurden

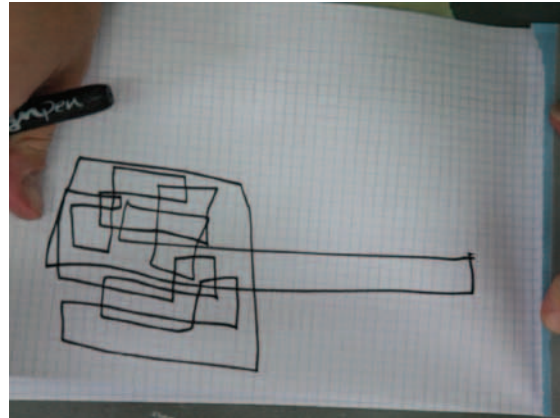
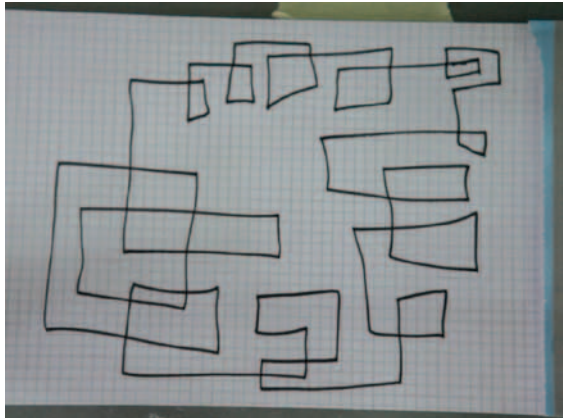
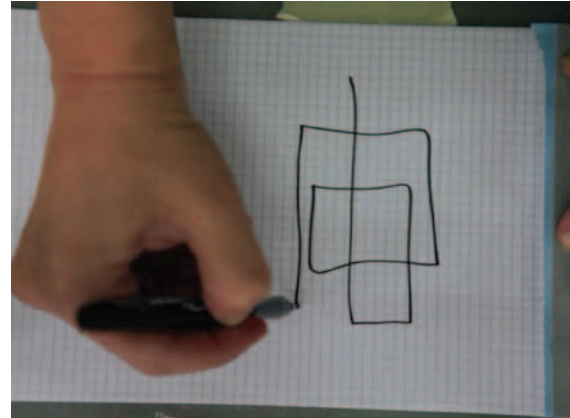
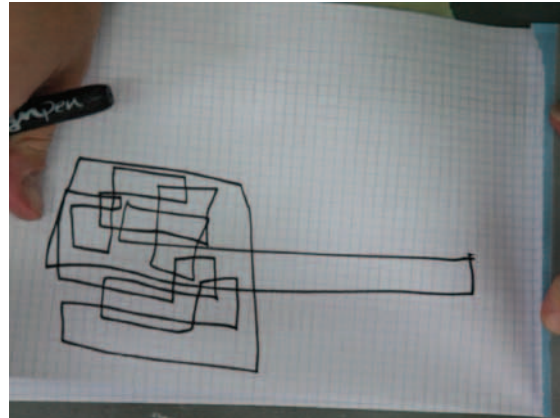
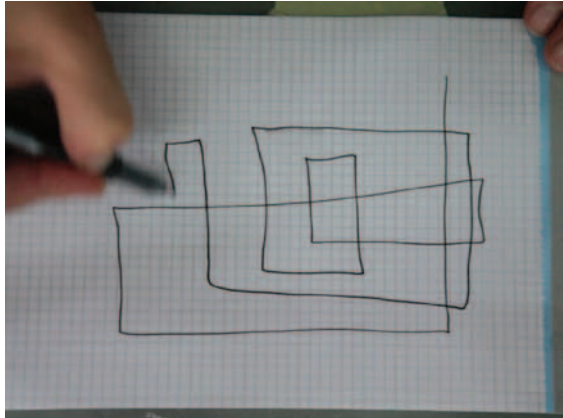
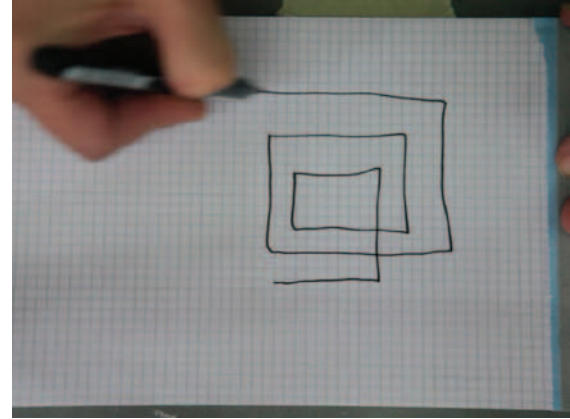
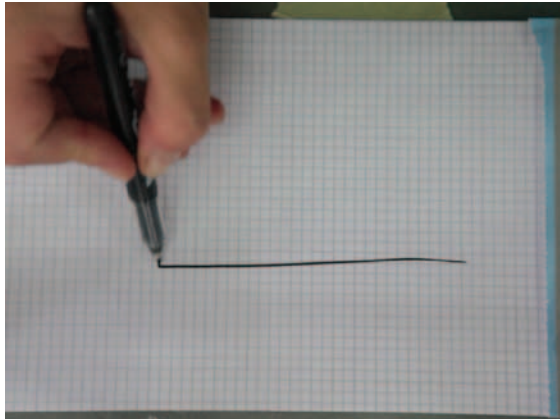
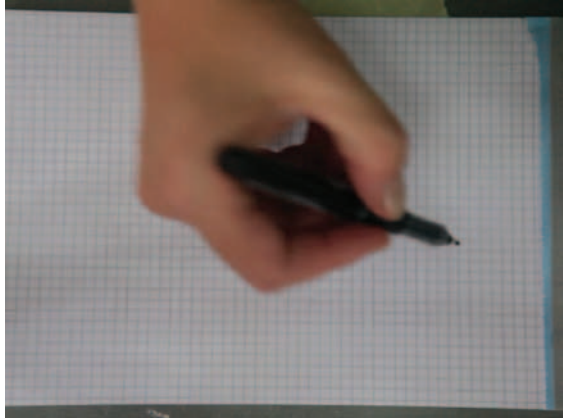
Ausstellungsorte

---

«**DER KREIS**»

Lokal\_int, Biel/Bienne (2011)





# CV

---

2011

---

BIANCA DUGARO

Geboren 1979 in Interlaken

---

## Beruflicher / künstlerischer Werdegang

- 2011 – 13** Hochschule für Kunst und Design, Master in Design, Animage, HSLU, Luzern
- 2006 – 08** Hochschule für Gestaltung und Kunst, Studiengang Kunst, FHNW HGK, Basel
- 2004 – 06** Formation Professionnelle Supérieure für Fotografie, CEPV, Vevey
- 2002 – 04** Eidgenössischer Fähigkeitsausweis als Fotografin, École d'Arts Appliqués, CEPV, Vevey
- 2001 – 02** Vorkurs der Schule für Gestaltung, SFGBB, Biel / Bienne

---

## Auszeichnungen

- 2010** « Artist in Residence » IAAB, Januar-Juni, Helsinki, FI
- 2009** « Fotopreis des Kantons Bern » Anerkennungspreis
- 2007** « Werkbeitrag » für Fotografie des Kantons Bern
- 2005** « Nachwuchsförderpreis VFG », Vereinigung fotografischer Gestalter, 3.Preis  
Kunstpreis des Kunstvereines der Stadt Biel / Bienne

## Ausstellungen

---

- 2012** «Lichtsensibel», Kunsthaus Aarau  
«Joli Moi de Mai», Voirie, Biel/Bienne  
«Nordpol12», Schötz
- 2011** «Ab Blatt», Schwarzwaldalle, Basel  
«ewz.selection», Swiss Photo Award, (Fine Art),  
ewz-Unterwerk Selnau, Zürich  
«lokal\_int», Biel/Bienne  
«Pekaboo», Gruppenausstellung, Mitart Galerie, Basel  
«Carte blanche», Kunstkeller Weyerhof, Nidau, BE
- 2010** «Abbilder», Einzelausstellung, Galerie Monika Wertheimer, Basel  
«im Focus», Galerie Béatrice Brunner, Bern  
«Regionale 11», Kunst Raum Riehen, BL  
«Cartes Flux 2010», Festival of new media art, Espoo/Helsinki, FI  
«Jungkunst», City Halle, Winterthur  
«Exposition de Noël», Centre PasquArt, Biel/Bienne  
«Kassiopeia», Doppelausstellung, Mitart Galerie, Basel  
«Kunst am Wasser», Fotoinstallation, Münsingen/Bern
- 2009** «Swiss Art Awards» Kiefer Hablitzel, Basel  
«Fotopreis des Kantons Bern», Kornhausforum, Bern  
«Nachwuchsförderpreis VFG» BINZ39, Zürich/  
Centre de la photographie, Genève  
«The audacity of imagination» Galerie, Roemerapotheke, Zürich  
«Vom Auftauchen und Verschwinden» Kunstraum Engländerbau,  
Vaduz, Liechtenstein  
«Kunstruiert - Von der Vergänglichkeit der Identität»  
IRBIS Ausstellungsraum -09°, Samedan, GR
- 2008** «Hofstettenstrasse 2008» Kunstmuseum Thun  
«Selection 08» Photoforum Centre PaquArt, Biel/Bienne  
«Regionale 8» Kunst Raum Riehen, BL
- «Shift» Festival der elektronischen Künste, Dreispitz, Basel  
«lokal\_int», Biel/Bienne  
«Diplom 08», Messe, Basel  
«Baerwart» Ausstellungsraum Klingental, Basel
- 2007** «Auswahl 07» Fotoforum PasquArt, Biel/Bienne  
«Einseitig» Stadtkino, Basel  
«Shift» Festival der elektronischen Künste, Basel  
«Arte Laguna» Mogliano, IT  
«Kulturachse Horw» Horw, LU  
«Selected by...» Centre PasquArt, Biel/Bienne
- 2006** «Fotopreis des Kantons Bern» Fotoforum Centre PasquArt, Biel  
«Images'06» Transversale, Vevey  
«Inventionneering Architecture»  
Kulturforum Potsdamer Platz, Berlin, D  
«Sélection 06» Fotoforum Centre PasquArt, Biel/Bienne  
«Diplomausstellung CEPV 2006» Quai 1, Vevey  
«Polymorphe» Maison Visinand, Montreux  
«Vrai/ment» Quai 1, Vevey
- 2005** «Nachwuchsförderpreis VFG» Ausstellungen in Zürich,  
Vevey, Basel und Luzern  
«Accrochage (Vaud 2005)» Musées Cantonaux des  
Beaux-Arts de Lausanne, Lausanne  
«Weihnachtsausstellung», Centre PasquArt, Biel/Bienne  
«Focus Award\_Der zweite Blick» Fachhochschule Dortmund,  
Dortmund, D  
«L'homme et la machine» Quai 1, Vevey  
«Des images pour un Théâtre» Arsenic, Lausanne